

VERNEHMLASSUNG



An den
Bildungsrat des
Kantons Basel-Landschaft

per E-Mail

Liestal, 15. März 2017

CVP Basel-Landschaft
4410 Liestal

Tel. 077 482 87 57
cvp-bl@cvp-bl.ch
www.cvp-bl.ch

Vernehmlassungsantwort der CVP BL betreffend Anhörung zum Entwurf der Stundentafel Sekundarschule, zum Lektionendeputat und zu zwei Varianten der Lehrpläneinführung gemäss Beschluss des Bildungsrates vom 18. Januar 2017

Sehr geehrte Mitglieder des Bildungsrats

Wir bedanken uns für die Einladung, zum Entwurf der Stundentafel Sekundarschule, zum Lektionendeputat und zu zwei Varianten der Lehrpläneinführung gemäss Beschluss des Bildungsrates vom 18. Januar 2017 Stellung zu nehmen.

Zufrieden nimmt die CVP BL zur Kenntnis, dass **der Bildungsrat sich für das ursprüngliche Stundendebutat von 42 Lektionen bekannt hat** und dadurch unsere wichtigste Ressource, nämlich die der Bildung stärkt.

Die CVP BL lehnt sich bezüglich ihrer Stellungnahme an eine Mitgliederbefragung des Lehrervereins BL. Von den Neuerungen direkt betroffener auf der Sekundarstufe I unterrichtender Lehrpersonen haben sich 84 Lehrerinnen und Lehrer an der Umfrage beteiligt.

Zur Einführung:

- Wir bevorzugen Variante 2 („Verlängerung Übergangsjahr um zwei Jahre“) mit einer aufsteigenden Einführung ab SJ 2020/2021 und erhoffen uns, dass bis dahin der Lehrplan und die zur Einführung notwendigen Ressourcen bereit sind.

Zur Stundentafel:

- Der Grundsatzentscheid eine auf allen drei Niveaus identische Stundentafel zu erlassen, erweist sich unserer Meinung nach bereits als Hypothek. Er trägt nämlich der Tatsache nicht Rechnung, dass die Schülerinnen und Schüler der drei Niveaus klar unterschiedliche Bedürfnisse haben. Weiter müsste im Namen der absoluten Durchlässigkeit, die Klassengrößen schliesslich so gewählt werden, dass Durchlässigkeit überhaupt möglich ist.
- Wir sind überzeugt, dass projektartiges Arbeiten bereits heute praktiziert wird. Ein institutionalisiertes Gefäss dafür erachten wir nur dann als zweckmässig, wenn es entsprechend ressourciert werden kann, ohne einem anderen Fach Lektionen wegzunehmen.
- Wir begrüssen es, dass die Naturwissenschaften eine stärkere Gewichtung durch die Einzelnoten erhalten. Der Entscheid, Biologie, Chemie und Physik auf alle drei Jahre zu verteilen und jeweils mit nur einer einzigen Lektion zu dotieren, halten wir allerdings für nicht sinnvoll. Es sollte auch künftig in diesen Fächern möglich sein, handlungs- und kompetenzorientiert zu unterrichten. Dies braucht jedoch Zeit, weshalb wir es als

notwendig erachten, wenn der Stundenpool in den Fächern Biologie und Chemie erhöht würde, so dass die Stoffinhalte von den Schülerinnen und Schülern weiterhin experimentell/praktisch erarbeitet werden können.

- Die Fächer Geografie und Geschichte sollen überdies mit je 2 Wochenlektionen dotiert werden. Die CVP BL befürchtet, dass bei einem Lektionenabbau in diesen beiden Fächern den Schülerinnen und Schülern kein tragfähiges politisches Bewusstsein mehr mitgegeben werden kann.
- Die CVP BL unterstützt das Anliegen, dass im Niveau P im 10. und 11. SJ auf Textiles und Technisches Gestalten zu Gunsten von einer Wahlpflichtfachlösung Bildnerisches Gestalten und Musik verzichtet werden soll. Die entstehende Konkurrenz innerhalb des neuen Wahlpflichtfachbereichs verunmöglicht unserer Meinung nach den im Lehrplan 21 verlangten nahtlosen Übergang in die Sekundarstufe 2, in der Bildnerisches Gestalten und Musik Grundlagefächer mit Maturnote sind. In der FMS zählen sogar beide Fächer für den Fachmittelschulabschluss.
- Sollte mit dem Lehrplan Informatik auf der Sekundarstufe 1 tatsächlich Informatik unterrichtet werden (Programmieren und nicht bloss Anwenden) braucht es unbedingt eine feste Stundendotation.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundlichen Grüsse



Patricia Bräutigam
Generalsekretärin CVP Basel-Landschaft

Diese Vernehmlassungsantwort wurde von Isabella Oser, Präsidentin der CVP, Sektion Röschenz verfasst.